

Kunstwerk hilft, Wünsche zu erfüllen

Ein Frankfurter Verein, der schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen Wünsche erfüllt, ihnen Freude schenkt und neuen Lebensmut gibt, ist „Mainlichtblick“. Nun hatten **Brigitte Orth** und **Frank Fechner**, beide Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins, selbst Grund zur Freude. Gestern erhielten sie im „Massif Central“ an der Eschersheimer Landstraße einen Scheck über mehr als 28 000 Euro.

Und das kam so: Zur Eröffnung des „Massif Central“ hatte Initiator **Florian Jöckel**, Manager des Musikers **Shantel**, auch den **Bahnbabu** alias **Peter Wirth** eingeladen. Der erzählte über sein Engagement für „Mainlichtblick“. Und irgendwie wurde die Idee geboren, eine eigentlich für das „Massif Central“ vorgesehene und 5000 Euro teure Kaffeemaschine für den guten Zweck zu verlosen. „Wir beschlossen, dass aus der Maschine etwas Besonderes werden sollte“, ergänzt Jöckel. So kam die Künstlerin **Kristina Suworova** ins Spiel, die die Espresso-Maschine bemalte und zu einem

Einzelstück machte. „Das Unikat ist eigentlich unbezahlbar. Und das wertvollste ist, dass wir damit Kinder erfreuen. Das ist auch der Antrieb, warum wir das gemacht haben“, sagt Jöckel. „Wir möchten etwas zurückgeben. Denn wir sind alle – der eine mehr, der an-



Stadtgeflüster

Enrico Sauda, Redakteur

dere weniger – privilegiert“, macht er klar.

„Als die Maschine angekommen ist, fingen wir an, das Crowdfunding aufzubauen, denn das Ziel war von vornherein, so viel Geld wie möglich für den Verein zu sammeln“, so Jöckel weiter. Die selbst gesteckte Vorgabe war, mindestens 50 Wünsche à 500 Euro zu erfüllen – nach oben offen. Die Idee sei von Anfang an gewesen, die Maschine

nicht zu versteigern. Auf diese Art wäre nicht so viel Geld zusammengesommen. Die Maschine wurde verlost, und jede Spende war praktisch ein Los. „Es haben mehr als 600 Leute gespendet“, freut sich Jöckel. „Gewonnen hat eine Frau aus Nordrheinwestfalen.“ Sie war so begeistert. Ließ die Maschine aber erst mal in Frankfurt, so dass sie in der „Massif Central“-Galerie an der Schillerstraße ausgestellt werden kann. „Nächste Woche stellen wir sie dort aus, als Kunstwerk. Aber die Gewinnerin hat schon gesagt, dass sie sie im September haben möchte“, sagt Jöckel.

„Mainlichtblick“ habe er nur vom Namen her gekannt, aber der **Bahnbabu** habe ganze emotionale Arbeit geleistet. „Er ist einer der sozialsten Menschen, die ich kenne“, sagt Jöckel. Ein Wunsch, der übrigens erfüllt wird, ist für einen Zehnjährigen, der an Kinderdemenz leidet. Er möchte ein Fliegengitter haben. Zudem gibt es eine Fortsetzung einer Reittherapie und ein iPad für ein Kind, das ein Augenleiden hat.



28 000 Euro für Mainlichtblick sind zusammengesommen. Es freuen sich (v. l.): Frank Fechner, Florian Jöckel, Brigitte Orth, Kristina Suworova und der Bahnbabu Peter Wirth.

FOTO: ENRICO SAUDA

AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach § 9 UVgO

Der Kreisausschuss des Hochtaunuskreises beabsichtigt, folgende Lieferleistung zu vergeben:

Vergabe-Nummer: 042/2022
Art der Leistung: 680 WLAN-Access Points für 22 Schulen
(eine zentrale Anlieferstelle)

Die Lieferung muss 2 Wochen nach Zuschlagserteilung erfolgen.

Einzelheiten sind der vollständigen Bekanntmachung unter www.had.de (Ref. Nr. 2018/2124) oder <http://www.hochtaunuskreis.de/Ausschreibungen.html> zu entnehmen.

Die Vergabeunterlagen werden **ausschließlich in elektronischer Form zur Verfügung** gestellt und sind unter <http://www.subreport.de/E72371539> einseh- sowie abrufbar. Ein alternativer postalischer Versand durch die Vergabestelle ist nicht möglich.

Auch die Bieterkommunikation und Angebotsabgabe wird **ausschließlich in elektronischer Form** über das vorgenannte Vergabeportal durchgeführt.

Die Abgabefrist endet am **16.03.2022 um 09:00 Uhr**.

Kreisausschuss des Hochtaunuskreises - Rechtsservice und Zentrale Vergabestelle - Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

